

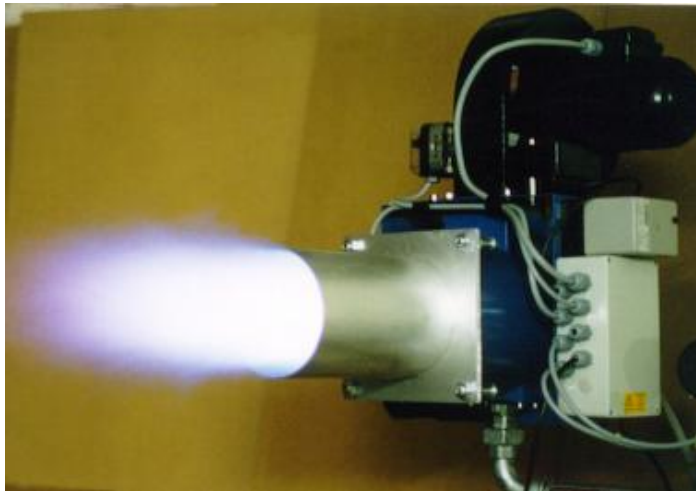
sind Luftherhitzerbrenner und arbeiten nach dem Düsenmischprinzip. Die Brenner können mit allen üblichen Brenngasen betrieben werden, sowie mit den meisten brennfähigen Sondergasen.

Durch den großen und stufenlosen Leistungsregelbereich von bis zu 60:1, sowie durch die kurze und überaus stabile Flamme eignet sich der Brenner für alle Aufgaben im Bereich der Direktbeheizung von industrieller Prozessluft.

Abb.

PHÖNIX TE 1
Gegendruckausführung

Wärmeleistung max. 140 kW
Flammenlänge ca. 400 mm



Mit entsprechender Gebläsewahl kann der Brenner sowohl bei Unterdruck als auch bei Gegendruck im Feuerraum eingesetzt werden. Selbst Änderungen des Feuerraumdrucks während des Betriebs beeinträchtigen nicht die sichere Funktion des Brenners. Queranströmung des Brenners bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 25 m/s ist möglich (z.B. bei Einbau des Brenners in einen Prozessluftkanal).

Der Brenner ist äußerst übersichtlich, verschleißfest und wartungsfreundlich aufgebaut. Alle Arbeiten lassen sich mit einfachstem Werkzeug erledigen. Sämtliche Innenteile können nach Öffnen des Verschlussdeckels demontiert werden. Brenner, Gasarmaturenstrecke und elektrische Anschlüsse müssen hierzu nicht gelöst oder abgebaut werden.

- 2 -

Durch ein Schauglas im Wartungsflansch kann von außen der Zündfunke und das Entstehen der Flamme beobachtet werden.

Standardmäßig wird der Brenner als Baueinheit mit fest montiertem Verbrennungsluftgebläse, Gasarmaturenstrecke nach DIN, UV-Flammenüberwachung in robuster Industrieausführung, sowie allen zur Leistungsverstellung und Absicherung des Brenners erforderlichen Geräten geliefert.

Abb.

PHÖNIX TE 1
Gegendruckausführung

- Bedienseite-



Die Gasarmaturenstrecke ist am Brenner mit einer lösbaren Verschraubung montiert und elektrisch über Steckeranschlüsse verbunden.

Der Brenner ist fertig verkabelt und geprüft. Der Anschluss vom Steuerschrank her erfolgt ausschließlich auf die Klemmenleiste.

Andere Ausführungen sind auf Wunsch lieferbar, z.B. für externe Verbrennungsluftgebläse.

Die in der TA-Luft begrenzten Werte für CO- und NO_x-Emissionen werden wesentlich unterschritten.